

Taifun „Haiyan“ – Fukushima – Fracking – Giftmüll untertage: Aufbau einer internationalen Widerstands- front zur Rettung der Umwelt – jetzt!

14. 11. 2013

Landesleitung NRW
der MLPD



Der Taifun „Haiyan“ hat Millionen Menschen auf den Philippinen in Not und Verzweiflung gestürzt. Die Lokalbehörden fürchten inzwischen tausende Tote durch den gewaltigsten Taifun, der je Land erreicht hat. Allein in Tacloban, der am stärksten betroffenen Stadt mit 220.000 Einwohnern, rechnet man mit 10.000 Todesopfern. Nach Angaben der Regierung brauchen 4,3 Millionen Menschen Hilfe. Diejenigen, die die Katastrophe überlebt haben, werden nun von Hunger und Durst bedroht und von Seuchengefahren. Der Taifun „Haiyan“ erreichte Spitzengeschwindigkeiten von bis zu 360 Kilometern in der Stunde. Es ist bereits der elfte Taifun binnen sieben Wochen. Drei davon fielen in die Kategorie fünf mit Windgeschwindigkeiten von mehr als 250 km/h. Die Häufung der Super-Taifune als Extremwetterlagen hängt unmittelbar zusammen mit der Erwärmung der Weltmeere durch den Treibhauseffekt.

Angesichts dieser grausamen Realität ist es purer Zynismus, was zur gleichen Zeit bei der **19. UN-Klimakonferenz in Warschau** abläuft. Die 10.000 Delegierten gedachten der Opfer auf den Philippinen mit einer Schweigeminute, um dann zur Tagesordnung überzugehen. Unverbindliche Absichtserklärungen, weiteres Vertagen von Maßnahmen auf einen „Weltklima-vertrag“ im Jahr 2015 in Paris, der erst 2020 in Kraft treten soll, Verhandlungen über Anpassungsmaßnahmen an die Klimaveränderungen machen deren Kapitulation und Untauglichkeit für die dringend erforderliche Sofortmaßnahmen deutlich.

Die Hauptverursacher der globalen Umweltkrise, das internationale Finanzkapital, halten trotz anhaltend unkalkulierbarer Katastrophe in Fukushima am Bau weiterer 300 AKW weltweit fest, sie konkurrieren weltweit um immer neue Schürfrechte, um auch noch in den letzten Naturschutzgebieten und mit den gefährlichsten Methoden nach Gas- und Erdöl zu schürfen, im Ruhrgebiet provoziert die RAG eine regionale Umweltkatastrophe durch Giftmülluntertageeinlagerung. Jahrhundertfluten, verheerende Monster-Taifune, ungezählte regionale Umweltkatastrophen usw. führen der Menschheit grausam vor Augen, dass der **Übergang zur globalen Umweltkatastrophe** bereits eingesetzt hat. **Die Existenz der Menschheit steht auf dem**

Spiel, aber in der Denkweise der Herrschenden regiert allein die Sorge um ihren Maximalprofit.

Das Leitmotiv der imperialistischen Länder in der Klimafrage ist nicht die Sorge um die Umwelt, sondern die Furcht vor Nachteilen im Kampf um die Beherrschung des Weltmarkts. 16 Wirtschaftsverbände, darunter der führende Monopolverband BDI (Bundesverband der Deutschen Industrie), haben einen Forderungskatalog an die neue Regierung vorgelegt unter dem Titel: „Deutsche Außenwirtschaft in schwierigem Umfeld stärken!“ Offen wird gefordert, die Monopole bei Energiekosten zu entlasten und wenn das nicht sofort klappt, die

Fortsetzung auf S. 2

NRW-weite Demo in Essen

Samstag, 16. 11. 2013, 11:59 Uhr

Essen, am Willy-Brandt-Platz (Nähe Hauptbahnhof)

Die Erde vor dem Kollaps retten!

Aktiver Widerstand gegen die Verursacher der globalen Klima- und Umweltkatastrophen!

Kämpfen wir für Arbeitsplätze und Umweltschutz!

„Förderung der erneuerbaren Energien bis auf weiteres zu stoppen“. Die Koalition aus CDU/CSU und SPD ist noch nicht unter Dach und Fach, da reisten Ministerpräsidentin Hannelore Kraft (SPD) und Umweltminister Altmaier (CDU) in trauriger Eintracht nach Brüssel diesen klaren Auftrag zu verwirklichen und bei der EU die weitere Subventionierung der Monopole durchzudrücken. Ihre betrügerische Losung von der „Vereinbarkeit von Ökologie und (kapitalistischer!) Ökonomie“ entpuppt sich in Wahrheit als „Umweltschutz nur dann, wenn er für maximale Profite sorgt!“ Die GRÜNEN wurden bei der Bundestagswahl von vielen ehrlichen Umweltschützern zu Recht für ihre schamlose Politik des Greenwashing abgestraft.

MLPD – Partei des radikalen Umweltschutzes!

Mit ihrer Umweltpolitik schaffen sich die Herrschenden auf der ganzen Welt immer mehr Feinde. Dadurch werden neuen Potenziale für den Kampf zur Rettung der Umwelt von der Profitwirtschaft frei. Die MLPD hat die Umweltfrage zu ihrer zweitwichtigsten Kampflinie in der Vorbereitung der internationalen Revolution gemacht. Die lebensgefährliche Unterschätzung der Umweltfrage – auch in ihren eigenen Reihen –, in der Umweltbewegung und der Arbeiterbewegung in Deutschland und weltweit, muss überwunden werden und die **Umweltbewegung eine neue Qualität** bekommen: Sie muss ihre Zersplitterung überwinden, sich international und weltanschaulich offen zusammenschließen und dazu antikommunistische und arbeiterfeindliche Vorbehalte überwinden und sie muss die Hauptverursacher, das internationale Finanzkapital ins Visier nehmen. Es gibt keinen „umweltverträglichen Kapitalismus“! **Entweder beendet die Menschheit das Zeitalter des Kapitalismus oder der Kapitalismus beendet die Existenz der Menschheit!** Deshalb muss der aktive Widerstand zur Rettung der Umwelt Teil des gesellschaftsverändernden Kampfes für den Sozialismus, Teil der Vorbereitung und Durchführung einer internationalen sozialistischen Revolution werden. In einer von Ausbeutung und Raubbau an Mensch und Natur befreiten Gesellschaftsordnung, im echten Sozialismus, wird eine Produktions- und Lebensweise möglich, die die Wiederherstellung und Höherentwicklung der Einheit von Mensch und Natur bewusst zu ihrer Leitlinie macht.

Mit ihrer umweltpolitischen Kleinarbeit und fundierten theoretischen Beiträgen fördert die MLPD in Wort und Tat den Aufbau einer internationalen aktiven Widerstandsfront zur Rettung der Umwelt vor der Profitwirtschaft. Nachdrücklich unterstützt sie auch die **bundesweite Initiative zum Aufbau einer überparteilichen und kämpferischen Umweltgewerkschaft** in Deutschland.



Gemeinsame Aktionen zum Weltklimatag wie die Demonstration in Essen sind gute Gelegenheiten, sich über den Weg des aktiven Widerstands auszutauschen, viele neue Initiatoren für den Aufbau der Umweltgewerkschaft zu gewinnen und sich für die Stärkung der MLPD oder ihrem Jugendverband REBELL zu entscheiden!

Drohen, täuschen, tarnen – zu Lasten der Umwelt und unserer Arbeitsplätze

Eine regelrechte Drohkulisse wird derzeit von verschiedenen Konzernchefs aufgebaut. Wenn die Industrie nicht von Umweltauflagen und Energiekosten entlastet würde, stünden Zehntausende Arbeitsplätze auf dem Spiel. ThyssenKrupp-Chef Hiesinger erklärte eiskalt die Schließung der deutschen Stahlindustrie für zwangsläufig, falls die Befreiung von der EEG-Umlage gestrichen würde. Die Vorgaben der Konzerne wurden eilfertig von Hannelore Kraft (SPD) und Peter Altmaier (CDU) aufgegriffen. Ihre Formel „Energiewende zu bezahlbaren Preisen“ soll angeblich auch dem Erhalt unserer Arbeitsplätze dienen. Diese Erpressermethoden kennen die Belegschaften tagtäglich in anderem Zusammenhang: „Lohnverzicht, sonst erfolgt Auslagerung!“ „Auf Arbeitsplätze verzichten, damit die restlichen erhalten bleiben können.“ Entsprechende Betriebsvereinbarungen sind dann meist das Papier nicht wert, auf das sie geschrieben wurden.

In Wirklichkeit rüsten die Konzerne für einen verschärften Konkurrenzkampf und wollen wie in Südeuropa die Krisenlasten verstärkt auf die Massen abwälzen. Es sind dieselben Konzerne (Siemens, ThyssenKrupp, Outokumpu, GM/Opel, Evonik), die aus denselben Profitmotiven heraus die natürlichen Lebensgrundlagen zerstören und beabsichtigen, hier in NRW zusammen zehntausende von Arbeitsplätzen und damit die Lebensgrundlage vieler Arbeiterfamilien zu vernichten. Alleine in Europa stehen noch 15 Autowerke auf der Abschlusliste. Warum sollen wir uns mit minimalen Arbeitsplätzen, Gesundheits- und Umweltstandards zufriedengeben? Umso bedeutender ist es, dass die Opel-Belegschaft in Bochum die Werkschließung nie akzeptiert hat und sich kämpferische Kräfte für einen unbefristeten selbständigen Streik rüsten. Und der Kampf für das generelle Verbot des Gasfracking ist verbunden mit dem Kampf für den Erhalt der Bergbauarbeitsplätze, für eine sinnvolle Verwendung des wertvollen Rohstoffs Kohle – ohne Verbrennung. **Setzen wir ein Signal für die Arbeiteroffensive, die den Kampf für Umweltschutz und Arbeitsplätze verbindet!**

Tickende Giftmüllbombe unter dem Ruhrgebiet!

Seit Mitte der 1980er Jahre bis 2006 wurden in elf Steinkohlezechen im Ruhrgebiet offiziell 1,6 Millionen Tonnen Sondermüll eingelagert. Die Bergarbeiterzeitung „Vortrieb“ enthüllte kürzlich, dass an hochgiftigen Substanzen eingebracht wurden u.a.: auf Walsum 437.341 Tonnen, auf Haus Aden 160.000 Tonnen und auf Consol 147.000 Tonnen.

Ohne Rücksicht auf Verluste und ohne Aufklärung der Kumpel, die die Untertage-Deponierung durchzuführen hatten, wurde deren Gesundheit aufs Spiel gesetzt.

Inzwischen hat der Bergbaukonzern RAG (Ruhrkohle AG) mit Blick auf die geplante Stilllegung des gesamten Steinkohlebergbaus aus Profitgründen mit der Anhebung des Grubenwasserspiegels auf 500 Meter begonnen. Damit erhöht sich die Gefahr, dass die Giftstoffe mit dem Grubenwasser in das Grund- und Trinkwasser gelangen. Betroffen sind große Teile von NRW bis Westfalen und bis in die Niederlande.

Ein Umweltverbrechen der Profitwirtschaft, das seinesgleichen sucht! Die RAG kassierte pro unter Tage eingelagerter Tonne 500 DM. Die ehemaligen Anteilseigner der RAG waren RWE, E.on, ThyssenKrupp und Mannesmann. Diese Verursacher sollen für den immensen Schaden und die umweltgerechte Entsorgung dieser tickenden Giftmüllbombe aufkommen – auf ihre Kosten!

Es ist die gemeinsame Verantwortung aller Kumpel, ihrer Familien, aller Umweltschützer herausgefordert, dafür im Interesse der Zukunft der Kinder und Jugend aktiv zu werden!



Veranstaltung

von AUF Gelsenkirchen und Kumpel für AUF

**Unsere Kinder und Enkel klagen an!
Tickende Giftmüllbombe unter dem Ruhrgebiet!**

Samstag, 16.11.2013

Einlass 15 Uhr, Beginn 16 Uhr

Gesamtschule Horst, Mehrzweckhalle, Devenstraße 15, 45899 Gelsenkirchen-Horst

Referenten:

- Christian Link, „Kumpel für AUF“: „Giftmüll unter Tage- nach uns die Sintflut?“
- Gerhard Bongart und Bauer Schulze-Bergcamen: „Giftmüll und daraus resultierende Probleme und Fragen“
- Monika Gärtner-Engel, Stadträtin von AUF Gelsenkirchen und Dr. Willi Mast, AUF Gelsenkirchen, Umweltausschuß: „Spannend wie ein Krimi: erste Ergebnisse einer Akteneinsicht“

Unser Vorschlag:

Morgens zur NRW-Demo „Die Erde vor dem Kollaps retten“ in Essen, 1 vor 12, Willy-Brandt-Platz. Danach zur Veranstaltung nach Gelsenkirchen, wo wir alle mit heißer Suppe empfangen.



alternativ - unabhängig - fortschrittlich



► Von der SPD-Landesregierung gefördert und den Grünen vertuscht!

Zur Untertage-Deponie von Giftmüll sind jetzt Aussagen von Umweltminister Remmel (Grüne) und Wirtschaftsminister Duin (SPD) zu hören: „Wir wollen eine lückenlose Aufklärung, auch wenn sie unangenehm und teuer wird“, so Duin.

Der Beginn der Untertage-Deponierung fällt in die Zeit und Verantwortung der SPD-Landesregierung. SPD-Umweltminister Mathiessen ließ 1988 den Giftmüll kurzerhand als „Wirtschaftsgut“ umdeklariieren, ersparte so der RAG Sondergenehmigungen und bescherte dem Konzern reiche Profite. Die Grünen-Fraktion forderte noch im März 1992 die Regierung Rau auf, dem Landesoberbergamt eine Anweisung zu erteilen, der RAG nicht zu erlauben, Giftmüll in Zechen zu deponieren. Die ganze Saurei war also den Grünen bekannt. Als die Grünen drei Jahre später Koalitionspartner der SPD wurden, wurde unter Bärbel Höhn nichts dagegen unternommen. Die Einlagerung von „besonders überwachungsbedürftigen“ Abfällen erreichte sogar 1996/1997 Höchstmarken. Jetzt, wo der ganze Skandal auffliegt, halten sich die Grünen aus Rücksichtnahme auf die Profitwirtschaft und ihre Ministerposten bedeckt. Sie haben jedes Recht verwirkt, sich noch Partei des Umweltschutzes zu nennen!

Vollständiges Verbot von Fracking – in Deutschland und weltweit!

Mit Fracking wird aus Tiefbohrungen mit Wasser und Chemikalien das Gestein aufgebrochen, um Gas und Öl zu fördern. Trotz massiver weltweiter Kritik an dieser Methode, die unberechenbar Wasser, Luft und Erde verseucht, gehen die Koalitionsverhandler in Berlin wie auch die Landesregierung (SPD und Grüne!) nicht davon ab, den Energiemonopolen diese Profitquelle offen zu halten, wenn keine „giftigen Substanzen“ eingesetzt würden, und lehnen ein Verbot ab. Sie stützen sich dabei auf ein Gutachten, das auf 1100 Seiten mehr eine Anleitung ist, wie „unverbindlich“ Probebohrungen angelegt werden und wie man ein Verbot umgeht. Fracking ist ein gigantisches Umweltverbrechen und bedeutet: die Freisetzung von CO₂ steigt und wird verlängert • die Luft und das Wasser wird mit giftigen Stäuben und Stoffen verpestet • Landschaft und Erdkruste werden zerstört, die Erdbebengefahr wächst • nicht rückgängig zu machende Schließung der Zechen.

Eine Voraussetzung für Fracking ist die Stilllegung des Bergbaus und damit die massenhafte Vernichtung von Arbeitsplätzen auch für künftige Generationen. Aber auch wertvolle Rohstoffe wie Kohle und Gestein werden auf Dauer unzugänglich.

Den Regierungen sitzen die Energie-, Chemie und Anlagekonzerne im Nacken. Sie haben sich in NRW bereits 20 Claims gesichert – im Münsterland, in Ostwestfalen und im Rheinland. Die „Vereinbarkeit von Ökonomie und Ökologie“ entpuppt sich als die Unterordnung des Überlebens der Menschheit unter den kapitalistischen Maximalprofit.

Es ist die überwältigende Ablehnung von Fracking und der internationale Widerstand, der die Herrschenden vorsichtig werden lässt. Am internationalen Aktionstag am 19. 10. 2013 gab es Aktionen in 26 Ländern, in Litauen und Rumänien musste Chevron seine Aktivitäten zumindest vorübergehend einstellen.

Arbeitet mit in den Umweltgruppen der MLPD, der Partei des radikalen Umweltschutzes!

Die MLPD ist in den Arbeiten am REVOLUTIONÄREN WEG 35 „Der Klassenkampf und der Kampf um die Einheit von Mensch und Natur“ zu dem einschneidenden Ergebnis gekommen, dass wir uns bereits mitten im Umschlag in eine globale Umweltkatastrophe befinden. Alle bisherigen Faktoren wie der Treibhauseffekt, das Ozonloch, die Vernichtung tropischer Regenwälder und die regionalen Umweltkatastrophen haben sich beschleunigt weiterentwickelt und es sind neue Faktoren dazugekommen: die Versauerung, Verschmutzung und Erwärmung der Weltmeere; die Zerstörung regionaler Ökosysteme, der Raubbau fossiler Rohstoffe, die Vermüllung und Vergiftung der natürlichen Umwelt. In ihrem Zusammenwirken machen sie eine **neue Qualität** aus, die von der Umweltbewegung noch weitgehend unterschätzt wird. Sie sind Ausdruck der Tatsache, dass die heutige kapitalistische Produktionsweise nur noch mittels systematischen Raubbau an der Natur aufrecht erhalten werden kann. Zwar haben die breiten Massen in Deutschland ein ausgeprägtes Umweltbewusstsein entwickelt und hat sich die Umweltbewegung mit viel Sachkompetenz und Aufklärungsarbeit zweifellos verdient gemacht. Aber mit den heutigen komplexen Anforderungen hat dieses Umweltbewusstsein nicht Schritt gehalten. Deshalb setzt sich die MLPD für eine neue Qualität der Umweltbewegung ein, die sich fest mit der Arbeiterbewegung verbindet und einen gesellschaftsverändernden Charakter annimmt; die mitwirkt am Aufbau einer internationalen Widerstandsfront zur Rettung der Natur vor der Profitwirtschaft und so zu einer überlegenen Kraft werden kann gegen die Hauptverursacher der beginnenden Umweltkatastrophe, das allein herrschende internationale Finanzkapital.

Dafür müssen antikommunistische und arbeiterfeindliche Vorbehalte, regionale und nationale Beschränktheit aber auch Defätismus, „da kannst du eh nichts mehr ändern“, angegriffen und überwunden werden.

Wer erkannt hat, dass sich hier radikal was ändern muss, dass es dazu die internationale Revolution braucht und eine neue Gesellschaft, der echte Sozialismus aufgebaut werden muss, wo die Einheit von Mensch und Natur ein oberstes Gebot sein wird, der muss die MLPD stärken. Der ist aufgerufen, in den Umweltgruppen der MLPD mitzuarbeiten oder rebellischer Umweltkämpfer im Jugendverband REBELL zu werden.



Rote Fahne –

Wochenzeitung der MLPD

Abonnement:

- monatlich (nur bei Bankeinzug) 5,50 €
- vierteljährlich 16 €
- halbjährlich 30 €
- jährlich 55 €

Konto 1616168
BLZ 36040039
Commerzbank Essen

Ich möchte:

- 4 Ausgaben der Wochenzeitung „Rote Fahne“ lesen (kostenlos)
- Mitglied der MLPD / des Jugendverbands REBELL werden
- Weitere Informationen

Bitte persönlich abgeben oder im Umschlag senden an:

Landesleitung der MLPD, NRW
Friedrich-Ebert-Straße 3,
40210 Düsseldorf



„Mit der Neuorganisation der internationalen Produktion seit den 1990er Jahren wurde die Umweltkrise zur gesetzmäßigen Erscheinung der kapitalistischen Produktionsweise. Das bedeutet, dass kapitalistische Produktion und Konsumtion nur noch auf der Grundlage chronischer krisenhafter Zerstörung der Umwelt funktionieren. Damit hat die Entwicklung des Kapitalismus einen Punkt erreicht, an dem er unvereinbar wird mit dem Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen der Menschheit.“ (S. 190)

620 Seiten, Hardcover 28 Euro ISBN 978-3-88021-380-7

Taschenbuch 14,80 Euro ISBN 978-3-88021-391-3

auch auf CD-ROM erhältlich

Bestellungen an Verlag Neuer Weg • Alte Bottroper Straße 42 • 45356 Essen
Telefon: 0201 25915 • www.neuerweg.de • webshop people-to-people.de

ICOR ruft auf zur Bildung einer internationalen Front des aktiven Widerstands

Im Aufruf der ICOR (Internationale Koordination Revolutionärer Parteien und Organisationen), deren Mitglied die MLPD ist, zum diesjährigen Weltklimatag heißt es: „Ob gegen den Bau von Atomkraftwerken in Indien oder zerstörerischer Staudammprojekte mit massivem Verlust von Regenwald und Agrarfläche in Chile oder Brasilien – Millionen Menschen sind aktiv geworden im Kampf für ihr Leben und das der Mutter Erde! ... Für eine internationale Front des aktiven Widerstands zum Schutz der natürlichen Umwelt! Kampf für eine sozialistische Gesellschaft, wo die Einheit von Mensch und Natur wieder hergestellt werden kann!“ (Vollständiger Aufruf: www.icor.info)

Spenden für Sturmpfer auf den Philippinen

Die Bundesdelegiertenversammlung von „Solidarität International“ hat eine Solidaritätskampagne mit den Sturm- und Flutopfern auf den Philippinen beschlossen und die Überweisung von 2.000 Euro Soforthilfe eingeleitet. Es soll ein Beitrag sein zur Befreiung vom Imperialismus und seiner zerstörerischen Energie- und Umweltpolitik!

Die Weiterleitung der Spenden erfolgt über die ‚Deutsch-Philippinischen Freunde e.V., Spendenkonto 4081 550, BLZ 300 700 24, Deutsche Bank Langenfeld, Stichwort: Super Taifun



CO-Pipeline

Über 24.000 Menschen haben bei der Bezirksregierung in Düsseldorf gegen diese hoch gefährliche Giftgasleitung Einspruch eingelegt, über 100.000 haben Protestunterschriften geleistet, Tausende dagegen demonstriert.

Der Bayer-Konzern brüstet sich in den Medien, dass der Protest abgeflaut sei, weil nur 150 Menschen in die Grugahalle nach Essen zur Anhörung gekommen sind. Tatsächlich ist es eine Verhöhnung der Menschen zwischen Dormagen und Duisburg, dass die Anhörung in Essen weit entfernt von ihren Gemeinden stattfand. Es geht dem Übermonopol Bayer um eine Grundsatzfrage. Das Prinzip, Gefahrenstoffe nur am Ort ihrer Verarbeitung zu produzieren, wird weiter aufgehoben. Die Gefahr wälzt der Bayer-Konzern auf die Anwohner an der CO-Pipeline ab, auf die Feuerwehren und Polizeikräfte. Die SPD/Grüne-Landesregierung deckt diese Konzernpolitik und ist Wegbereiter dieser Bedrohung.

Member of
ICOR

 **MLPD**
Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands